

Wien, Klabattgasse N:II

25. Dec. 66

Hochgeehrter Herr!

Besten Dank für Ihre freundl. Zeilen. Ich erlaube mir N: 3 des Signale beizulegen worin die übersichtliche Einleitung der Wiener Kunstblätter im Grossen gewisserm abschliesst. Auch die neun folgenden einzelnen Capitel über Theater, Verein, etc. erscheinen in dem Signale. Nach Beendigung des Ganzen wird das Wiener Kunst-Blatt bei Seuff als Broschüre herausgegeben, wie in ähnlicher Weise mit Leipzig der Anfang gemacht wurde.

Für Ihre gütige Bemerkung im Voraus herzlich dankend
mit vorzüglicher Hochachtung



Ihr ganz ergebener
F. Toll

Ihrem Gewissenhaftigkeits gebietet mir, Sie auf 2 Notizen in N: 1-2 aufmerksam zu machen. Durch Verschickung oder Auslassung wurde in N: 1 pag. 2 von der 16. Zeile an von unten die 1: Note undeutlich erwähnt. Nach „hervorzuziehen“ soll es heißen:

„In der Regierungs-Periode Ferdinand II (1619-1627) fällt die erste Spur einer Oper vorstellung am Wiener Hofe. Aus Anlass der Heirat der, dem Hofe verwandten Fürstin von Eggenberg wurde nämlich im Jahre 1626 eine fürstliche „Theater-Componen“ für die Komödianten errichtet.

